

Hilfestellung zum barrierefreien Webdesign

Hilfreiche Links:

- [Hilfen und Leitfäden zur Umsetzung von Barrierefreiheit](#)
- [Barrierefreie Website: Einfacher für alle Menschen](#)
- [Bundesfachstelle Barrierefreiheit / Informationstechnik](#)
- [Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung - BITV 2.0](#)
- [Barrierefreies Webdesign](#)

Unsere Tipps für OPEN

Die Ausgestaltung und Umsetzung der barrierefreien Richtlinien sind jeder Kommune und deren Abteilungen selbst überlassen. Deshalb empfiehlt es sich, sich an den kommunalen Ansprechpartner zu wenden. Oftmals sind das die kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung.

Das Portal ist in seinem grundsätzlichen Aufbau barrierefrei nutzbar. Es empfiehlt sich aber zusätzlich in OPEN einen eigenen Bereich für Barrierefreiheit einzurichten, um z.B. in einfacher Sprache Bibliotheksprozesse abzubilden oder auch die Erklärung zur Barrierefreiheit abzugeben. Dies kann zum Beispiel als eigener Reiter mit Unterkategorien erfolgen. An sich gilt der Grundsatz so einfach wie möglich, wenig Bewegtbilder und keine hohen Kontraste.

Hier empfiehlt es sich über die barrierefreie Nutzung und Angebote zu informieren, am besten auch in einfacher Sprache. Beispiele dafür gibt es im Internet und in den angegebenen Links. Die genaue Ausgestaltung bleibt aber immer Ihnen überlassen und wie detailliert Sie dem nachgehen möchten und können. Aufwände sollten sich hierbei immer im Verhältnis zum potenziellen Nutzen für Ihre Benutzer ausrichten.

OPEN ist in seinem grundsätzlichen Aufbau barrierefrei gestaltet. Jeder Änderung seitens des Kunden erfolgt, kann zur Folge haben, dass dieser dann nicht mehr barrierefrei ist. Deshalb ist es wichtig, die folgenden Tipps zu beachten und sich über die angegebenen Links oder stadtinterne Ansprechpartner weiterführend zu informieren.

Weitere Hinweise

- Das DNN Captcha nicht barrierefrei, weshalb wir empfehlen, das Google Captcha zu verwenden
- Die Anpassungen umfassen unser aktuelles Skin: das Unlimited Colour Skin. Andere Skins sind nicht immer barrierefrei und müssen ggf. selbst angepasst werden
- Die Tastaturbedienung wurde optimiert (Eingabemöglichkeiten können mit Tab angesprungen werden)
- Navigationselemente (Tabs, Menüs) sind bedienbar
- Screenreader können verwendet werden
- Jede relevante Information kann angesprungen/vorgelesen werden.
- Wichtige Icons wurden mit einem Text versehen

Kurzeinführung barrierefreies Webdesign

Grafiken

Die Nutzer von Screenreadern haben prinzipiell keine Möglichkeit, ein Bild oder eine Grafik zu betrachten. Der einzige Weg, etwas über den Inhalt einer Grafik zu erfahren, ist der sogenannte **Alternativtext**, der jeder Grafik im HTML-Quelltext beigefügt werden kann. Ein Screenreader, der beim Übersetzen einer Webseite eine Grafik interpretiert, gibt lediglich die Angabe "Grafik" und den Alternativtext aus. Deshalb haben die Alternativtexte für Screenreader-Nutzer eine sehr wichtige Funktion.

Ein "Bitte hier klicken" in mehrfacher Ausführung, wobei die Grafiken stets ein für Sehende leicht erkennbares internes Symbol anzeigen, ist nicht besonders hilfreich. **Vielmehr müssen Alternativtexte für Grafiken den Sinn der Grafik widerspiegeln**, wenn sie beispielsweise gleichzeitig als Link dienen, oder eine kurze Angabe des Bildes geben, um die Inhalte durch den Screenreader vermitteln zu lassen. Wenn ein Bild als Navigationslink eingesetzt wird, sollte der Text dazu ebenfalls auf die dahinterstehende Information schließen lassen.

- Alternativtexte für Bilder notwendig

Aus Sicht von Sehbehinderten ist noch zu sagen, dass wichtige Grafiken auf einer Webseite, die z.B. für die Navigation auf der Seite benötigt werden, unbedingt kontrastreich und mit einer angemessenen Größe von darin enthaltenen Wörtern dargestellt werden müssen. Stichwort "Nur Text"

- Am besten eigenen Reiter mit barrierefreien Inhalten erstellen z.B. Leichte Sprache und Benutzungshinweise

Tabellen

Tabellen zu Layoutzwecken birgt für den Screenreader-Nutzer Tücken, von denen viele Webgestalter nicht einmal etwas ahnen. Bedenken Sie, dass Blinde immer nur eine einzige Tabellenzelle erfassen können. Eine sinnvolle und systematische Anordnung der Zelleninhalte erleichtert das Lesen erheblich.

Tabellen jeder Art, ob sie eine tabellarische Darstellung enthalten oder als unsichtbare Tabellen für das Layout von Text eingesetzt werden, können dann am besten gelesen werden, wenn die Tabellenzellen Zeile für Zeile von links nach rechts gelesen werden können und immer noch einen Sinn ergeben.

- Verzichten Sie weitestgehend auf Tabellen

Frames

Man sollte immer nur einen der Frames zu einem bestimmten Zeitpunkt betrachten. D.h. wenn beispielsweise eine Seite in zwei Frames eingeteilt ist und in dem ersten Frame Navigationselemente und in dem zweiten Frame die eigentlichen Inhalte der Seite dargestellt werden, muss der Screenreader-Nutzer immer hin und her springen. Die Frames sind zwar grundsätzlich kein Problem mehr in Screenreadern, aber als unproblematisch kann man sie dennoch nicht bezeichnen.

Viele Frames machen Webseiten für Blinde und Sehbehinderte unüberschaubar. Damit blinde und sehbehinderte Internetnutzer schnell Zugang zu einem Frame finden, ist es wichtig, dass Frames mit sinnvollen Titeln versehen werden, wie z.B. "Navigation", "Inhalt" und "Menü". Ideal wäre für die richtige Nutzung der Einsatz des NOFRAMES-Elements, z.B. mit einem Menü zur Navigation auf der Seite. Dies käme den Nutzern von Textbrowser-Nutzern zugute. Oft wird eine parallele "Nur Text"-Version, d.h. auch ohne Frames, gefordert, denn alte textorientierte Browser stellen die Frames eines Framesets als einzelne Links dar.

- Da OPEN keine Frames verwendet, kann das hier vernachlässigt werden.

Textgestaltung

Wenn Farbe oder ein Zeichenformat nicht nur zur Hervorhebung, sondern ausschließlich als Unterscheidungsmerkmal eingesetzt wird, kann dies von Blinden und vielen Sehbehinderten nicht erkannt werden. **Dies lässt sich vermeiden, wenn zusätzlich zur Farbe oder zum Zeichenformat weitere Unterscheidungsmerkmale, z.B. Sonderzeichen eingesetzt werden.**

Auch animierte Texte (Laufschriften, dynamische Texte) führen zu Problemen und sollten deshalb mit einer Alternative versehen werden. Bewegung und Blinken kann vom Inhalt soweit ablenken, dass der Nutzer nicht mehr lesen kann.

Wenn bei der Webgestaltung darauf geachtet wird, dass sich die Farben von Text und Hintergrund deutlich voneinander abheben, die Farben von einzelnen Zeichen und Elementen sowie die Schriftgrößen nicht fix in Pixelangaben definiert werden, dann kommt dies auch den besonderen Bedürfnissen Sehbehinderter entgegen. Bedenkenswert ist auch, dass nicht nur Sehbehinderte mit kleinen Schriften Probleme haben. Um ein bestimmtes Größenverhältnis der einzelnen Schriftzüge im Text zu erzielen, bestehen die Möglichkeiten der relativen Schriftgrößen.

Es leuchtet ein, dass rote Schrift auf grünem Hintergrund schwieriger zu erkennen ist als gelb auf blau oder schwarz auf weiß. Hingegen besteht die Möglichkeit, bei reinem Text die Farbvorgaben einer Seite zu überschreiben z.B. zu ignorieren.

Zur sehbehindertengerechten Gestaltung von Webseiten gehört weiter das Verwenden relativer Größenangaben für Frames und Tabellen sowie für Text. Die relativen Angaben im Layout dienen der Berücksichtigung geringer Bildschirmauflösungen.

- Alternativen für Bilder, Bewegtbilder, Links, Kontraste und Schriftgröße beachten
- Schriftgrößen können via Browser-Zoom vergrößert oder verkleinert werden

Audio und Video

Welche Multimedia-Inhalte Sie in Ihrer Homepage auch einbauen, Sie werden stets für einen bestimmten Personenkreis eine Barriere aufstellen. Es gilt beispielsweise für alle auditiven Inhalte eine textorientierte Alternative für Gehörlose anzubieten. Allgemein gilt, dass Video und Audio eine Textbeschreibung brauchen: Videomaterial benötigt ggf. Audiodescription und Audio z.B. Untertitel. Für beide Situationen sollen die zusätzlichen Inhalte mit der Multimedia synchronisiert werden, z.B. mit SMIL.

- Textorientierte Alternative für Gehörlose anbieten

Formulare

Formulare müssen alternativ mit der Tastatur bedienbar sein, da Blinde keine Maus im üblichen Sinne benutzen.

- Mit Tastatur bedienbar

Leichte Sprache

Mit leicht verständlicher Sprache erreichen Sie jeden Nutzer. Besonders empfehlenswert sind kurze Sätze, einfacher Satzbau und weitestgehender Verzicht auf Fremdwörter.

- Details siehe [Grundlagen leichter Sprache](#)

Grundlagen leichter Sprache

Für die Bereitstellung von Informationen **in leichter Sprache** im Internet/Intranet gelten die folgenden Vorgaben:

1. Vermeiden Sie Abkürzungen, Silbentrennung am Zeilenende, Verneinungen sowie Konjunktiv-, Passiv- und Genitiv Konstruktionen.
2. Sprechen Sie die Leser*innen, soweit inhaltlich sinnvoll, persönlich an.
3. Verwenden Sie Begriffe durchgängig in gleicher Weise.
4. Verwenden Sie kurze, gebräuchliche Begriffe und Redewendungen.
5. Vermeiden Sie abstrakte Begriffe und Fremdwörter oder erläutern Sie diese mit Hilfe konkreter Beispiele.
6. Trennen Sie zusammengesetzte Substantive durch einen Bindestrich.
7. Bilden Sie kurze Sätze mit klarer Satzgliederung.
8. Vermeiden Sie Sonderzeichen und Einschübe in Klammern.
9. Strukturieren Sie Inhalte durch Absätze und Überschriften logisch.
10. Gliedern Sie Aufzählungen mit mehr als drei Punkten sind durch Listen.
11. Stellen Sie wichtige Inhalte sind voran.
12. Verwenden Sie klare Schriftarten mit deutlichem Kontrast und mit einer Schriftgröße von mindestens 1.2 em (120 Prozent).
13. Heben Sie wichtige Informationen und Überschriften hervor.
14. Verwenden Sie maximal zwei verschiedene Schriftarten.
15. Richten Sie Texte linksbündig aus.
16. Jeder Satz beginnt mit einer neuen Zeile.
17. Der Hintergrund ist hell und einfarbig.
18. Verwenden Sie aussagekräftige Symbole und Bilder.
19. Schreiben Sie Anschriften nicht als Fließtext.
20. Gestalten Sie Tabellen übersichtlich.

Erklärung zur Barrierefreiheit

Die Erklärung zur Barrierefreiheit sollte auf der eigenen Webseite oder in der eigenen App bereitgestellt werden. Diese Erklärung zur Barrierefreiheit muss detaillierte, umfassende und klare Auskünfte zur Barrierefreiheit der digitalen Angebote enthalten.

Dies bedeutet:

- sie muss regelmäßig aktualisiert werden,
- sie muss bei Auftreten im Web (Internet, Intranet) über einen deutlichen Hinweis auf der Startseite zugänglich und bei mobilen Anwendungen außerdem zusammen mit anderen Informationen beim Herunterladen verfügbar sein.
- sie muss eine Erläuterung zu den Teilen des Inhalts enthalten, die nicht barrierefrei zugänglich sind sowie zu den Gründen hierfür.

Feedback-Mechanismus

(z.B. Feedbackformular, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Es sollte auf der eigenen Webseite oder in der eigenen App ein Feedback-Mechanismus bereitgestellt werden, der von den Benutzern des Angebotes genutzt werden kann, um bestehende Mängel der Barrierefreiheit anzuzeigen und auf die Beseitigung der bestehenden Barrieren hinzuwirken.

Dieser Feedback-Mechanismus muss:

- in der Erklärung zur Barrierefreiheit integriert sein und dazu dienen, dass die User des digitalen Angebotes jegliche Mängel der Barrierefreiheit der Website oder mobilen Anwendung mitteilen können und nicht barrierefrei zugängliche Informationen in einer für sie zugänglichen Form anfordern können
- mit einem Link zum vom Gesetzgeber bereitzustellenden wirksamen und effektiven Durchsetzungsverfahren (Beschwerdestelle) verknüpft sein, welches in Ermangelung einer zufriedenstellenden Antwort auf die Mitteilung oder Anfrage in Anspruch genommen werden kann.

Weitere Hinweise

- Für jeden Nicht-Text-Inhalt sind Alternativen in Textform bereitzustellen, die an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden können.
- Alle Informationen, Strukturen und Beziehungen, die durch Layout und Präsentation vermittelt werden, sind durch Programme erkennbar oder im Text verfügbar.
- Anweisungen zum Verständnis und zur Nutzung des Inhalts stützen sich nicht ausschließlich auf sensorische Merkmale der Elemente wie z. B. Form, Größe, visuelle Platzierung, Orientierung oder Ton.
- Für die gesamte Funktionalität ist Zugänglichkeit über die Tastatur sicherzustellen.
- Kein Mindestkontrast ist erforderlich für nebensächliche Texte und Schriftgrafiken.
- Ziel und Zweck eines Links sind aus dem Linktext selbst ersichtlich oder aus dem Linktext in Verbindung mit dem durch Programme bestimmten Link-Kontext.
- Es werden alternative Möglichkeiten angeboten, um Inhalte und Webseiten innerhalb verbundener Webangebote zu finden.

Hinweis: Dieses Dokument erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist als Einführung in die Thematik und Hilfestellung gedacht.

Quellen: Linkssammlung (siehe oben)

Haftungsausschluss: Das Dokument enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.